

INHALT

Abbildungsnachweis	XI
Vorwort	XIII
Abkürzungen	XVI
Einleitung	1

TEIL I

DARSTELLUNG

1. Herkunft	11
1.1. Geburtsort	11
1.2. Das unbekannte Geburtsjahr	16
1.3. Familiäre und soziale Herkunft	19
Thomas über seine Eltern	19
Hinweise auf Müntzers Verwandtschaft in zeitgenössischen Quellen	21
Bisherige Hypothesen zu Müntzers Vater	23
Das soziale Herkunftsmilieu Müntzers	26
a) Verflechtungsanalyse als methodisches Instrument der bio- graphischen Forschung 26. b) Fernhändler, Goldschmiede, Münzmeister 29. c) Schlußfolgerungen: Müntzers Herkunft aus dem Besitz- und Bildungsbürgertum des thüringischen Raumes 36.	
Müntzers und Luthers Herkunft im Vergleich	38
2. Schulzeit und Universitätsstudien — Quedlinburg, Leip- zig, Frankfurt an der Oder	41
2.1. Akademische Laufbahn	41
2.2. »Thomas Munczer de Quedilburck«: Hypothesen zu Müntzers Schulzeit	45
2.3. Leipzig	51
2.4. Zwischenspiel als Lehrer in Aschersleben und Halle?	59
2.5. Frankfurt an der Oder	62
3. Braunschweig und Frose	66
3.1. Forschungsstand	66
3.2. Neue Quellen: ein Überblick	73
Müntzers Briefwechsel	73

Archivalische Quellen zur Geschichte von Müntzers Braunschweiger Pfründe	75
Archivalische Quellen zu Müntzers Bekannten- und Freundeskreis in Braunschweig	76
3.3. Zur Geschichte von Müntzers Pfründe in Braunschweig: die Stiftung Godeken	76
3.4. Pfründner in Braunschweig	82
3.5. Müntzer im Kanonissenstift Frose	90
3.6. Müntzer und der Ablass in Braunschweig	96
3.7. Geistige und religiöse Verflechtungen: Müntzer in humanistischen und frühreformatorischen Kreisen in Braunschweig	108
Ein Braunschweiger Humanistenkreis	108
Johann Agricola in Braunschweig	110
Gestalten der frühreformatorischen Bewegung in Braunschweig	113
Zwei Müntzerfreunde: Hans Pelt und Hans Horneborch zwischen Müntzer und Luther	116
3.8. Die Verwandtschaft und Freundschaft Müntzers in Braunschweig: eine Analyse seiner sozialen Verflechtungen	125
Die Bedeutung des verwandtschaftlichen Faktors für Müntzers Aufenthalt in Braunschweig	125
Zum ökonomischen und politischen Status von Müntzers Braunschweiger Freundeskreis	128
a) Der Gewandschneider Hans Pelt (I.) 128. b) Hans Pelt (II.): Fernhändler und Ratsherr 132. c) Kontakte zu Goldschmiedekreisen: Hans Dammann und Henning Binder 139.	
3.9. Die Bedeutung der Braunschweiger Zeit für Müntzers Entwicklung	141
4. Wittenberg, Orlamünde und Jüterbog	145
4.1. Studienzeit in Wittenberg	145
4.2. Müntzer als Hörer einer Wittenberger Hieronymusvorlesung des Johannes Rhagius Aesticampianus	153
4.3. Reisen in der Wittenberger Zeit	170
4.4. Aufenthalt in Orlamünde	175
4.5. Die Jüterboger Predigten (Ostern 1519)	186
5. Müntzer und der Humanismus	194
5.1. Forschungsstand, Quellenlage, Fragestellungen	194
5.2. Humanistische Bildung	199

5.3. Rhetorik und Theologie: Die Ordnung der Dinge (<i>ordo rerum</i>)	210
5.4. Abgrenzung vom Humanismus	216
Ergebnisse, Deutungen, Aufgaben	229

TEIL II

QUELLEN

Editionsgrundsätze	238
1. Stücke aus Thomas Müntzers Briefwechsel	239
1.1. Zwei Entwürfe Müntzers für einen Brief an Magister N. N., o. D. [1498 oder 1509 oder 1515, kurz vor 13. Juni] sowie Adresse eines Briefes an N. N., o. D.	239
1.2. Ludolf Wittehovet an Müntzer in Frose, o. D. [Braun- schweig, bald vor 1515 Juli 25?]	241
1.3. Klaus [Winkeler] an Müntzer in Frose, Halberstadt, 1515 Juli 25	243
1.4. Matthäus Volmar an Müntzer in Frose, [Aschersleben?] 1516 [August 28]	246
1.5. Der Rektor des Martinsgymnasiums zu Braunschweig, [Heinrich Hanner], an Müntzer [in Braunschweig], o. D. [Braunschweig, Juni/Juli 1517]	247
1.6. Brief Dorothea Albrechts an Georg Albrecht in Witten- berg, o. D. [Rothenburg ob der Tauber oder Würzburg, 1518 vor 7. März oder 1519 vor 27. März], mit Adresse und Notiz von Müntzers Hand	249
1.7. Christian Döring an Müntzer in Leipzig, Wittenberg, 1519 Januar 11	251
1.8. Auftragszettel [Konrad Glitschs] für [Müntzer, Orla- münde, 1519 zwischen 10. Januar und 24. April]	253
1.9. Hans Pelt an Müntzer, [Braunschweig], 1521 Juni 25 und September 6	259
1.10. Fragartikel [Christoph Fürers] mit den Antworten [Müntzers, Nürnberg, 1524 zwischen Oktober und Dezember]	268
2. Müntzers Nachschrift einer Wittenberger Hieronymus- vorlesung, [Wintersemester 1517/18]	276
a) Handschriftenbeschreibung 276. b) Müntzers Niederschrift als Vorlesungsnachschrift und ihre Parallelüberlieferungen 277. c) Entstehung und Inhalt von Müntzers Niederschrift 281. d) Die Edition 286.	

3.	Verzeichnis der Schriften Platons [von der Hand Müntzers, 1517 oder später]	298
4.	Quellen zur Biographie Müntzers: Die Stiftung Godeken am Marienaltar der Michaelskirche zu Braunschweig	301
4.1.	Testament Henning Godekens, Bürgers zu Braunschweig mit Stiftung zweier Altarlehen an St. Michael zu Braunschweig, 1493 Januar 18	301
4.2.	Errichtung eines mit 320 rheinischen Gulden ausgestatteten Altarlehen am Marienaltar der Michaelskirche zu Braunschweig durch die Testamentare Henning Godekens, 1500 April 4	303
4.3.	Präsentation Johann Kills durch den Rat der Altstadt in Braunschweig auf ein von den Testamentaren Henning Godekens errichtetes Lehen am Marienaltar der Michaelskirche zu Braunschweig, 1501 Februar 10	307
4.4.	Präsentation Thomas Müntzers durch den Rat der Altstadt in Braunschweig auf ein durch den Tod Johann [Kills] freigewordenes Lehen am Marienaltar der Michaelskirche zu Braunschweig, 1514 Mai 6	308
4.5.	Präsentation Gregor Harwens durch den Rat der Altstadt in Braunschweig auf ein durch den Verzicht Thomas Müntzers freigewordenes Lehen am Marienaltar der Michaelskirche zu Braunschweig, 1522 Februar 22 ...	309
	Quellen- und Literaturverzeichnis	311
	1. Archivalien und Handschriften	311
	2. Inkunabeln und Frühdrucke (bis 1600)	315
	3. Weitere Quellen (Erscheinungsjahr nach 1600)	320
	4. Sekundärliteratur	323
	Register	336
	1. Historische Personen	336
	2. Autoren	346
	3. Orte	349
	4. Sachen	354
	5. Bibelstellen	359